

Kleine Deko-Tipps von der TrendSet

Eine Messe bietet nicht nur tolle Produkte sondern auch die eine oder andere Dekorations-Anregung. Gabriela Kaiser von der TRENDagentur hat auf der TrendSet die vom 9.-11. Juli 2022 in München stattfand, ein paar kleine Deko-Tipps für uns eingefangen.

Eyecatcher setzen



Dass eine Hingucker-Deko nicht teuer sein muss, hat Hoff Interieur mal wieder gezeigt. Ein Hirschkopf bekommt mit großen trockenen Ästen ein (zusätzliches) Geweih und bietet so Platz für viele Hänger. Ein bisschen LED-Beleuchtung auf dem Kopf sorgt zusätzlich dafür, dass man diesen Kopf einfach nicht übersehen kann.

An anderer Stelle hatte Hoff viele Weinkisten so übereinander gestapelt, dass man durch die Pyramidenform und die weihnachtlichen Produkte auch direkt an einen Tannenbaum dachte. Ein Stern auf der Spitze oder ein paar angehängte Christbaum-Anhänger können diese Assoziation noch unterstreichen. Die Kisten bieten Platz für viel Ware und es muss nicht gleich so hochgestapelt werden.



Dekorative Regale

Warendruck in Regalen war gestern. Heute sind Regale ein Mix aus Bevorratung und Dekofläche. Kunst-)pflanzen sorgen dabei immer wieder für einen natürlich wohnlichen Charakter



Green Gate ist ein Meister der Schrankregal-Gestaltung. Da werden die Produkte so ästhetisch nebeneinander gestellt und übereinander gestapelt, dass sie noch mal so schön aussehen und zum Stöbern einladen. Wichtig ist dabei eine Reduzierung der Produktfarben auf 2-3 Farben, wobei pro Regalboden oder Schrankfach die Farben auch wechseln dürfen

Auch bei Bitz war die Ware in das Wandregal nicht einfach nur eingeräumt. Eine nette Idee sind die Tassen, die an das obere Regal gehängt für eine Schließung der Lücke im mittleren Regal sorgen.



Tisch-Dekoration

Ein schön gedeckter Tisch lädt immer zum Schauen und Stöbern ein. In der Tischmitte und den Tischenden darf gerne ein Mix aus vielen Vasen, Kerzen und Schüsseln stehen. In den Vasen stecken nun vermehrt Trockenblumen, da diese gerade angesagt sind, und Figuratives dazwischen gestellt lockert die Optik auf wie bei Boltze schön zu sehen war.



Dass eine Tischdekoration auch sehr klein gehalten eine einladende Optik hat, hat Ambiente Europe gezeigt. Da wird für eine Person eingedeckt, ein bisschen Tischdeko dazu gesellt und die passende Produkte dürfen dann zum Beispiel in Form von Servietten dabei stehen.





Tischsets haben auf einem dekorierten Tisch noch mal eine andere Aufgabe als im Haushalt. Damit ist weißes Porzellan auf einem weißen Tisch erst sichtbar. Zudem zeigt Hoff, dass „farblose“ Farbthemen wie ein schwarz-weiß Thema durch das Pink zum Eyecatcher werden .



Miliegarden hat die Bast-Tischsets, die dort dem gedeckten Tisch einen natürlichen Look verleihen, auch unter die Blumentöpfe auf der Bank verteilt, weil diese auf dem gleichfarbigen Untergrund sonst untergegangen wären. Auch hier sorgt ein künstlicher, rankender Efeu zusätzlich für eine wohnlich gemütliche Optik.

Flächenstrukturierung

Untersetzer sorgen auch in Regalen für eine Strukturierung der Fläche, so dass Gruppen entstehen, und bringen so Produkte besonders zum Strahlen. Besonders bei vielen kleinen Produkten ist die Gesamtoptik ruhiger, wenn einige durch einen anderen Untergrund zu einer Gruppe verbunden werden.



Die rosa Vasengruppen hätte bei Vosteen auf dem Tisch-Untergrund lange nicht so gestrahlt, wie es durch das rosa gestrichene Brett der Fall ist.

Bei G. Wum sorgt ein Stück Kunstrasen für Strukturierung der Fläche und ein bisschen Gartenfeeling im Regal.



Gift Company zeigte, dass statt Untersetzer auch Tablettts sehr gut dafür genommen werden können. Wichtig ist, dass nicht die ganze Ware auf Tablettts steht sondern diese ganz gezielt eingesetzt werden und der Untergrund von Tisch oder Regal auch immer wieder großflächig zu sehen sind und auch darauf Ware steht.

Hochgestapelt

Wenn man viele Produkte in ähnlichen Höhen oder viele kleine Produkte anbietet, sind Hilfsmittel für die verschiedenen Höhen wichtig.

Bei Gilde Handwerk waren kleine Kisten in der gleichen Farbe wie die Rückwand, so dass diese sich optisch miteinander verbinden. Dadurch tritt das Podest zurück und überlässt der Ware die Wirkung.



Posiwio setzte statt kompakter Kisten, filigrane Gestelle ein, die zum einen luftig leichter wirken und zum anderen noch Stellplatz für weitere Ware bieten.

Etagern sind nach wie vor sehr gut geeignet, um kleine Produkte zu präsentieren. Zum einen werden sie dadurch auf verschiedene Höhen gehoben und zum zweiten bilden sich auch hier optisch kleine Gruppen. Diese Hasen-Präsentation habe ich bei G. Wurm gesehen.

TRENDagentur Gabriela Kaiser

